

PROJEKTINFORMATION – „Twinning“



Implementation and enforcement of the environmental acquis focussed on environment noise
Phase II
RO/06/IB/EN/08

Partnerland: Rumänien

Programm: EU PHARE 2004 Programm

Zeitraum: 18 Monate (11/2007-04/2009)

Budget: 800.000 €

Projektleitung: Friederike Sabiel (BMU)

Projektmanagement: Tanja Dirichs (GTZ)

Langzeitberater: Dr. Gerhard Köpernik (BMW)

Kurzzeitexperten: 47

Konsortialpartner: -

Kurzzeitexpertentage: 300

Ziele:

Stärkung der regionalen Umweltbehörde (REPA Bukarest) und der lokalen Umweltbehörden (LEPAs) bei der Umsetzung der EU-Richtlinien, unter besonderer Berücksichtigung der Richtlinien im Bereich Lärmschutz.

wichtige betroffene Richtlinien:

weitere Informationen:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Referat KI II 5

Friederike Sabiel

Alexanderstraße 3

11055 Berlin

Tel: +49-030-28550-2373

Fax: +49-030-28550-3331

Friederike.Sabiel@bmu.bund.de

www.bmu.de

Was ist Twinning?

Ziel eines Twinning-Projekts ist es, neue EU-Mitgliedstaaten und EU-Kandidatenländer bei der Übernahme des gemeinschaftlichen EU-Rechts („acquis communautaire“) und dem Aufbau der dazu notwendigen Verwaltungskapazitäten („institution building“) zu unterstützen. Im Rahmen des EU-Programms PHARE geben Experten aus Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Umsetzung des EU-Rechts in bestimmten Bereichen an die Kollegen im jeweiligen Partnerland weiter. Dazu wird ein Langzeitberater („Resident Twinning Advisor“ = RTA) entsandt, der mit Unterstützung von Kurzzeitexperten für die gesamte Projektdauer vor Ort arbeitet und den Partner bei der Umsetzung konkreter Projektziele berät.

Projektbeschreibung

In Rumänien wurden in einer ersten Phase parallel neun Twinning-Projekte durchgeführt, die den Aufbau der nationalen, regionalen und lokalen Umweltbehörden unterstützen. Alle Projekte werden in einer zweiten Phase fortgesetzt. In der Region Bukarest werden mit diesem neuen Projekt sowohl die regionale als auch die lokalen staatlichen Umweltbehörden bei der weiteren Umsetzung der EU-Richtlinien in allen relevanten Umweltbereichen beraten. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auch weiterhin im Lärmbereich, für den die REPA Bukarest im Rahmen dieses Projektes als „Focal Point“ für andere lokale und regionale Umweltbehörden fungieren soll. Alle Aktivitäten werden mit den anderen, parallel durchzuführenden Twinning-Projekten abgestimmt und die Ergebnisse werden untereinander ausgetauscht.

Erwartete Resultate:

- Stärkung der institutionellen Kapazitäten auf regionaler und lokaler Ebene;
- praxisangewandte Mitarbeiterfortbildung in den Bereichen Zulassung, Überwachung und Inspektion;
- Verbesserte Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter der REPA Bukarest und der beiden LEPAs, insbesondere auf den Gebieten IPPC, Strukturfonds, Bodenschutz und Lärminderung;
- Revision und Überarbeitung von für den Umweltschutz relevanten strategischen Unterlagen und Planungsdokumenten;
- Verbesserte Datensammlung und -speicherung;
- Erarbeitung von IPPC-Leitfäden für die Anwendung in Rumänien;
- Durchführung von Trainingseinheiten in den Bereichen Abfall, IPPC, Chemikaliensicherheit, Luftqualität, Naturschutz, UVP, Umweltplanung, Organisationsaufbau, Bodenschutz und Strukturfonds;
- Bewertung von Lärmschutzmaßnahmen.